

18.04.2018 um 11:21 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Anette Kassing,

Evangelische Stadtkirchenpfarrerin, Marktkirche Wiesbaden

Scherbenschwestern – Warum Lachen so erlösend sein kann

Haben Sie echte Freunde? Freunde, die zu Ihnen halten, auch wenn Sie ihnen nicht Ihre Schokoladenseite zeigen. Ich habe so eine echte Freundin, Maria, und sie ist meine „Scherbenschwester“. Das kam so:

Es war eine Feier bei Freunden, bei denen wir übernachtet haben. Ich war gerade frisch Mama geworden und hatte chronischen Schlafmangel. Irgendwann sagte ich den Freunden „Gute Nacht“ und vorsichtshalber hinterher „Seid bitte leise, ja“. Es kommt, wie es kommen muss: Die Musik wird immer lauter. Ich kann nicht schlafen. Irgendwann renne ich wütend aus meinem Zimmer und reiße die Glastür zum Wohnzimmer auf. Etwas zu schwungvoll. Die Tür knallt ans Regal und zerbricht.

Alles voller Scherben. Die Musik ist sofort aus, und eine meckert: „Na bravo! Jetzt hast du uns die Stimmung gründlich verdorben!“ Ich stehe mitten drin in den Scherben, fertig mit den Nerven und am Weinen. Ich schluchze und die anderen schauen mich stumm an.

Da fängt Maria an zu lachen. Guckt mich an, guckt die Scherben an, das Türgerippe und lacht und sagt: „Das war jetzt gut!“ Der Satz und ihr Lachen taten mir gut! Da hat mich jemand gesehen und meine Not. Sie hat mich nicht vorwurfsvoll angeschaut. Sie hat gelacht und die Situation gerettet. Sie hat gesehen, wie es mir ging. Sie war solidarisch mit mir und meinem Scherbenhaufen. Seit ihrem „Das war jetzt gut!“ sind wir „Scherbenschwestern“.

Seither weiß ich: Es kommt nicht darauf an, dass keine Scherben entstehen. Es kommt darauf an, dass jemand zu mir hält, auch wenn ich gerade mitten im Scherbenhaufen sitze. Das ist echte Freundschaft. In der Bibel steht, Gott ist ein Freund. Wenn das stimmt, dann ist Gott so ein Freund: einer, der mich mit meinem Scherbenhaufen nicht allein lässt. Einer, der mir heraushilft und sagt:

„Das war jetzt gut!“